

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Ratsmitglieder und Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Stadt Fürstenau, in dieser besinnlichen, vorweihnachtlichen Adventszeit möchte ich kurz auf das zu Ende gehende Jahr 2025 zurückblicken.

Das Jahr 2025 hat wieder viele Herausforderungen an den Rat und die Verwaltung der Stadt Fürstenau gestellt.

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine dauert nun bereits fast drei Jahre. Der Bürgerentscheid, der schlussendlich überhaupt aus dieser Situation heraus im Februar 2024 durchgeführt wurde, hat unsere Gemeinschaft auch noch im Jahr 2025 gefordert.

Aus dem Ergebnis des Bürgerentscheids wurden auch noch in diesem Jahr viele Verhandlungsgespräche geführt. Mit dem Abschluss des Rahmenvertrags ist dieser Prozess nun so gut wie abgeschlossen. Wir haben den Bürgerinnen und Bürgern in Fürstenau versprochen, dass die Grundzüge des Sozialkonzepts der LAB umgesetzt werden müssen. Dazu stehen wir weiterhin und dieses findet sich auch in den Verträgen wieder.

Die weiteren Krisenherde wie z.B. im Nahen Osten mit dem Krieg Israels gegen die Hisbollah zeigen, dass wir auf mögliche Flüchtlingskrisen besser vorbereitet sein sollten. Zu Zeit herrscht dort ein recht brüchiger Waffenstillstand.

Erschreckend war für uns alle auch die Botschaft, dass das Freibad in Fürstenau im Sommer 2025 seine Tore nicht öffnen kann. Zu groß sind die Schäden, so dass aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht eine Eröffnung ausgeschlossen war.

Wir haben und werden uns als Stadt gut überlegen müssen, wie wir

die Sanierung finanziell unterstützen können. Die ersten richtigen Beschlüsse dazu haben wir aus meiner Sicht bereits gefasst.

Wir sehen aber anhand der vorgestellten Haushaltszahlen, dass wir im Jahr 2026 und in den Folgejahren wieder mehr den Blick auf das Wesentliche richten müssen. Ich möchte dem Stadtrat deshalb bitten sich im Wahljahr und ebenfalls für die kommenden Jahre auf die Pflichtaufgaben zu konzentrieren und alle freiwilligen Leistungen kritisch zu prüfen.

Es gibt auch einiges positives zu berichten aus Fürstenau. Der zweite Abschnitt der Innenstadtsanierung vom Hohen Tor bis zur Osnabrücker Straße wird 2025 nun endlich fertiggestellt. Damit wird die Innenstadtsanierung sich nun langsam dem Ende nähern.

Wir haben in den vergangenen Jahren viel in Grund und Boden investiert. Sowohl in die Wohnbauentwicklung in Hollenstede, Schwagstorf und Fürstenau, als auch in die Gewerbeflächenentwicklung im Sellberg-Utdrift und auch schon im Bereich Fürsten Forest.

Zudem haben wir einiges für unsere Jugend (z.B. die Jugendfläche im Park, der Soccerplatz oder auch der Kunstrasenplatz an der IGS) getan. Das Ehrenamt und unsere Vereine können sich dank der heute verabschiedeten Förderrichtlinie in Zukunft auf einige neue finanzielle Möglichkeiten freuen.

Dies alles ist nur möglich, wenn Politik und Verwaltung vertrauensvoll, fair und konstruktiv zusammenarbeiten. Für diese Zusammenarbeit möchte ich ihnen heute danken. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und dem Bauhof, die auch in diesem turbulenten Jahr besonnen und zielstrebig ihre Arbeit erledigt haben.

Danken möchte ich meinen beiden Stellvertretern Simone Knocke und Heinz Santel, die mich auch im Jahr 2026 tatkräftig bei meinen Aufgaben unterstützt haben.

In der Hoffnung, dass das Jahr 2026 für unsere Stadt, für unsere Bürgerinnen und Bürger ein erfolgreiches Jahr werden wird, wünsche ich ihnen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und vor allem ein gesundes Jahr 2026.

Danke.